



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

10. Mache die Frag/ warumb der Sohn Gottes mit dem Ehren-Titul eines Königs J. N. R. J. an dem harten Holtz deß Creutzes begrüst/ und nicht vorhero/ da er doch öffters grosse Wunderzeichen gewürckt?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

in Summa der Arme ist der wahre Weg / so alle zu der Porten des Himmelreichs leitet.

Ich mache nun die frag / warumb der Sohn Gottes gleich am harten Holz des Creuges für einen König von den Gottlosen Juden ist erkannt und außgeruffen worden : J. N. R. J. und nicht zuvor / indem er doch in seinen letzten Jahren so viel Wunderzeichen thäte? Ist nicht ohne / da Er die 5000. Mann in der Wüsten mit so wenig Brod speisete / haben sie ihn zwar für einen König wollen vorschügen / aber Jesus machte sich unsichtbar und wolte diesen Ehren-Titul der Zeit nicht haben / aber erhöht auff dem Berg Calvari laßt er sich außruffen für einen König der Juden J. N. R. J. Soll ich dessen die Ursach erörtern / so gedunckt mich / der Sohn Gottes will sagen und außruffen auff der Cangel des Creuges : Keiner kan mit besserem Recht ein König benahmet werden / als welcher auß Lieb alles / was er hat / unter die Armen auftheilet / nun verbleibt mir auff dem Berg Calvari nichts in Händen / als mein Rock / diesen übergeb ich den armen hungerigen Soldaten / mehr zu geben / ist dermalen nicht in meiner Gewalt : *diviserunt sibi vestimenta sua.* Meine Gedancken bestättigt Landolphus : *confidera in cruce solum Dominum JESUM Regiæ dignitatis nomine insignitum, ut qui vestem, quæ tantum illi relicta erat, adhuc dedit militibus. Nunquam enim Regem ipsi mortales acclamassent, nisi per omnia & in omnibus ipsum denudatum viderent.*

Num. X

Matth. 21.

Laud. de
vis. Chr.

Von dem grossen Liecht unsers H. Ordens S. Benedicti, Gregorio M. ist zu lesen / wie einsmals / als er Cardinal war / ein Bettler vor sein Zimmer kommen / und ein Almosen begehrt hat : Gregorius hatte nicht gleich Geld bey sich / der Spenditor war nicht zu Haus / den Armen wolte er auch ohne Trost nicht entlassen / er siehet ungefehr in seinem Zimmer ein silberne Schüssel / gibt dieselbe anstatt Geld / dem Bettler. Wenig Tag zuvor / ehe Gregorius zu den Päpstlichen Würden gelangt / erscheint ihm ein Engel / diese Wort redend : *ab illo die, quod mihi scutellam argentam hilari animo tribuisti, destinavit te Dominus fieri Præsulem sanctæ suæ Ecclesiæ, pro qua proprium sanguinem sudic.* Gregori / du sollest wissen / von demselbigen Augenblick her da du dem Armen die silberne Schüssel gern und mit lachendem Mund geben hast / hat dich Gott zu einem Vorsteher seiner Römisch-Catholischen Kirchen / für welcher sein Rosenfarbes Blut vergossen / außerkieset und erwählet.

Isa. Dia.
1.2.6. 23.

Osvinus, König in Engeland verehrte einsmals dem Gottliebende Bischoff Haidano ein überauß schönes und Schulgerechtes Pferd mit Sattel und Zaum / dieser behält das Pferd nicht länger / als ein Stund / und schenckt es dem uechsten Bettler / so von ihm ein H. Almosen begehrt / dessen ist der König als bald berichtet worden / wie er dann freundlich den Bischoff fragte / warumb er ein so treffliches und wohl abgerichtetes Pferd wiederumb verschencke? Und wann

Historia.

B b b

er

er ja dem Bettler seiner angeborenen Milde nach / ein Pferd zuberehren gesinnet
wår / so hätte er ja ein schlechters in seinem Stall gefunden / und wäre doch dem
Bettler gut genug gewesen. Was sagen Ihre Königl. Majestät gibt wiederum
zur Antwort der Bischoff / solle mir vielleicht lieber seyn ein Sohn von einem
Mutter Pferd / als der Sohn des Allerhöchsten Gottes? über welche Wort
sich der König also entsetzt hat / daß er alsobald dem Bischoff zu Füßen gefallen /
und versprochen / Zeitlebens wider das H. Allmosen nichts mehr zu reden /
weniger zu kritisirn : nunquam deinceps aliquid loquar , aut judicabo ,
quid , vel quantum de pecunia nostra filius Dei tribuat. Auf welchem
meine Andächtige Zuhörer leichtlich zu schliessen haben / wie angenehm der
Göttlichen Majestät das H. Allmosen seye / und wie reichlich solches belohnt
wird.

*Beda de
Gest.
Angl. 13.
cap. 14.*

Num. XI.

Similes.

Ist nichts neues / daß die Fischer im tiefen Meer an statt der vermeinten
Fisch / Gold / Silber / oder kostbare Perlen erheben : O unbeschreibliche Freu-
den ! das unverhoffte Glück macht auf einem armen Fischer / einen wohlhabenden
Burger : Recht kan ich dergleichen Fischer vergleichen den Allmosen : Gebr.
Der gute Abraham hat das Netz seiner freigebigen Hand aufgeworffen / und
da er vermeinte drey arme Pilgram in sein Haus zu ziehen / findet er in dem Garn
die drey Göttliche Personen : tres vidit , & unum adoravit. Stellet zu Red
die Samaritanerin bey dem Brunn zu Sichen / solte sie gewußt haben / daß
jener so von ihr einen Trunck Wasser begehrt / der wahre Messias JESUS
Christus seye / zweiffels ohne hätte sie Ihm den verlangten Trunck Wasser
nicht abgeschlagen : si scires , quis est , qui dicit tibi : da mihi bibere , forsitan de-
disisses. Unser Heyland will sagen / mein Weib / das ist ein absonderliche Gnad /
daß ich von dir einen Trunck Wasser begehre / dann soltest mir solchen / als einem
ermatteten Käsenden mittheilen / wird er dir tausend mal mit himmlischen
Gnaden belohnt werden : das ist so viel gered : der wenigste Heller / so wir auß
Liebe Gottes den Armen geben : nam quod uni ex minimis , meis fecistis , mihi
fecistis : wird hie in zeitlichen / alldorten mit himmlischen Freuden unausspre-
chlich ersetzt werden. Dahero mein Andächtiger Christ : omni pecenti tribue
Liebe die Armen / und laß dein Vermögen unter diese Kömnen. Der H. Gregorius
hat eine eigne List aller Armen der Stadt Rom bey sich getraget in solcher hat er
sich täglich erschen und examinirt ob er allen Guts erwiesen habe? Elisabetha ein
Königliche Tochter auß Ungarn wußte dem H. Allmosen kein End zu machen /
wie sie dann ein allgemeine Mutter der Armen ist benammt worden. Amadeus
auß Savoia hat ein große Anzahl der Armen an seinem Hof täglich ernehrt / und
nannte solche seine Tagt Hund / in demalen er hoffe durch diese das himmlische
Jerusalem zu erlangen. Der H. Vater Seraj hieus hat mit einem Schwur be-
kräftiget / Seit Lebens keinem Armen ein Allmosen zu versagen / so durch JESUM
Christum was begehren solte. Der H. Dominicus ist im Allmosen geben hoch
gestre

*Luc. 6.
v. 30.*